№. 124. 1859.

Erscheint wöchentlich drei Mal Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags. Der vierteljährl. Pränumerations-Preis für Einheimische beträgt 16 Sgr.; Auswärtige zahlen bei den Königlichen Post-Anstalten 18 Sgr. 3Pf.



Insertionen werden bis Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittag 5 Uhr in der Rathsbuchdruckerei angenommen und kostet die 3 spaltige Corpuszeile oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf.

Thorner Wochenblatt.

[Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei. Dienstag, den 6. December. [Redakteur Ernst Lambeck.]

Die Züricher Verträge.

3. In Nro. 122 theilten wir unseren Lesern die Bestimmungen der Friedensschlüsse zwischen Frankreich und Sardinien und Sardinien und Oesterreich mit. Der „Moniteur" vom 29. bringt den Text des Vertrages zwischen Frankreich und Oesterreich. Außer dem aus Nr. 122 Mitgetheilten enthält dieser Vertrag noch folgende zwischen den beiden Kaisern vereinbarte Punkte: 1) zwischen den italienischen Staaten soll die Errichtung einer Konföderation befördert. Venedig tritt in dieselben ein. Den Vorsitz führt der Papst. Ein Bundesheer gewährleistet die Sicherheit Italiens. Die Bedingungen der Konföderation stellt eine Versammlung von Vertretern der italienischen Staaten fest. — 2) Die Rechte der vertriebenen Herzöge bleiben vorbehalten. — 3) Um die Ruhe des Kirchenstaats zu erhalten soll der päpstlichen Regierung die Einführung als unerläßlich anerkannter Verwaltungs-Reformen angerathen werden. — 4) Allgemeine Amnestie.

Politische Rundschau.

Deutschland. Berlin, den 30. Novbr. Die Entlassung des Generals v. Bonin, ist durch die in der militärischen Frage hervorgetretenen Divergenzen herbeigeführt worden. Die Entwürfe des Generals v. Bonin würden mehrere wichtige Grundlagen der Landwehr, z. B. die Uebungen, vermindert und gefährdet haben. Dieselben gelangten nicht zur Annahme und General v. Bonin glaubte seine Demission geben zu sollen, die angenommen wurde. Die Aufrechthaltung der Landwehr ist als gesichert anzusehen. Für den Nachfolger des Generals v. Bonin hört man den General-Lieutenant v. Roon und General Peucker nennen. Es ist aber noch nichts darüber bestimmt. Interimistisch wird das Kriegsministerium durch den Fürsten Hohenzollern verwaltet. General v. Bonin soll das ihm zugedachte Commando des achten Armee-Corps abgelehnt haben. Der „Staatsanzeiger" meldet seine Ernennung als Commandeur dieses Corps. Dieser Widerspruch wird sich bald aufklären. — Der Reiseplan des Königs soll in den nächsten Tagen schon festgestellt werden und die Abreise bereits zwischen dem 10. und 15. Dezember erfolgen, obwohl der letzte Witterungswechsel seine nachtheilige Wirkung auf das Befinden des Monarchen nicht verfehlt hat. — Den 2. Dezember. In dem Befinden des Königs haben die letzten Tage wieder eine Wendung zum Schlimmen gebracht; die Reise wird wohl noch um einige Zeit verschoben werden müssen. — In Görlitz hatte im Laufe dieses Sommers der Kommandeur des dortgarnisonirenden Landwehr-Bataillons, Oberst-Lieutenant v. Freybold, seinem Offizierkorps den Besuch der dortigen Ressource verboten, weil diese Gesellschaft vor 10 Jahren dem Verlangen des dortigen Offizier-Korps, die Offiziere ohne Ballotage aufzunehmen, nachzukommen sich geweigert hatte. Da das Verbot mehrere als Landwehroffiziere eingezogene Mitglieder der Ressource betraf, auch dem Auftreten des Oberst-Lieutenants von Freybold prinzipiell entgegengetreten werden mußte, so wandte sich die Ressource mit einer Immediatbeschwerde an den Prinz-Regenten. Wie verlautet, ist diese Beschwerde dadurch erledigt, daß dem betreffenden Kommandeur ein Verweis zugegangen und das Generalkommando angewiesen ist, eine Beilegung der obschwebenden Differenzen zwischen Civil und Militär möglichst zu befördern.

Koburg. Der Ausschuß des „National-Vereins" ist neuerdings um 4 Mitglieder verstärkt worden: Advocat Lehmann in Kiel, Mitglied der Holsteinischen Ständeversammlung, Advocat Niebour in Varel, Präsident der Oldenburgischen Stände, Advocat Grönning in Bremen und Fabrikant Müllensieven in Kreugeldanz in Rheinpreußen.

Oesterreich. Aus Neapel traf in Wien (v. 28. Nov.) die amtliche Nachricht ein, daß der König die von Frankreich ausgegangenen Reform-Vorschläge einfach abgelehnt hat. Letztere wurden übrigens selbst von Oesterreich unterstützt. Alles war jedoch umsonst, der König „bleibt den Lehren seines Vaters unerschütterlich treu." — Aus Pesth schreibt man der „K. Z.": Nicht geringes Aufsehen erregt die sehr stark verbreitete Nachricht von dem plötzlichen „Verschwinden" des greisen Bischofs, griechischer Confession, von Munkacs. Ueber die Ursachen seiner Verhaftung laufen nur Vermuthungen um: das eine was man weiß, ist, daß der Prälat, trotz seiner Nationalität und seiner Confession zu den wärmsten Freunden und Beförderern der nationalen Bewegung gehört. — Ungarn macht unserer Regierung viel Sorgen, es steht bleibend auf der Tagesordnung der Ministerconferenzen, ohne daß die Berathungen darüber zum Abschluß gelangen. Die Reise des Kaisers nach Ungarn war beschlossene Sache. Erst später ist davon Abstand genommen worden.

Frankreich. Von Toulon ist das 101. und 102. Reg. nach China eingeschifft worden. — Am 1. Dez. ward das Linienschiff Saint Louis von den an der Mündung des Flusses von Tetuan gelegenen Forts beschossen. Davon in der vorigen Nacht benachrichtigt, brachte der Adm. Romoin Defosses am 2. früh mit vier Schiffen das Feuer der beiden Forts zum Schweigen und die Marokkaner räumten dieselben. — Die Marokkaner hatten das franz. Schiff aus Irrthum angegriffen. Sie hatten es für ein spanisches gehalten. Der franz. Admiral hat seine neutrale Stellung wieder eingenommen.

Großbritannien. Durch eine K. Proklamation wird das Parlament zum 24. einberufen. — Der Pariser Korrespondent der „Post" sagt: Ich habe einen Brief aus St. Petersburg vor mir liegen. Der Schreiber ist vermöge seiner Stellung über die Tendenzen seiner Regierung in auswärtigen Angelegenheiten gut unterrichtet. Er bemerkt: „Sie können versichert sein, daß Rußland in Bezug auf Italien keine entschiedene Politik hat und auf dem Kongreß sich nach den Umständen richten wird. In unsern Beziehungen zu Oesterreich herrscht noch immer die bisherige Kälte, während der Czar sich Preußen zuneigt." — England wird auf dem Pariser Congresse durch Palmerston vertreten sein.

Italien. Garibaldi fordert in einer Proklamation aus Genua (v. 13. Novbr.) seine Waffengefährten in Mittel-Italien auf, in ihrem Eifer für die Erlösung Italiens nicht nachzulassen und hofft bald wieder in ihrer Mitte zu sein. — Garibaldi ist von Niza nach Genua zurückgekommen und hat dort eine Deputation von Arbeitern und Bürgern empfangen, gegen welche er sich offen über die Ursache seiner Demission aussprach. Es sei jetzt nicht die Zeit, sich zu schlagen, sondern man müsse die Diplomatie handeln lassen; sollte der Kampf von Neuem beginnen, würde man ihn immer bereit finden. Die Deputation bat ihn, in Genua zu bleiben, wo er den Begebenheiten näher sei. Er aber beharrte darauf, nach der Insel Madalena zu gehen, die ihm eigenthümlich zugehört, um dort in Ruhe und Zurückgezogenheit die Ereignisse abzuwarten. Sein Entschluß hat die Pläne der revolutionairen, vielleicht auch der reaktionairen Partei durchkreuzt und wenigstens für den Augenblick zerstört. Das päpstliche Gebiet sollte nach jenen Plänen durch Garibaldische Truppen angegriffen werden und dadurch der Kampf in Mittel-Italien angefacht werden. Mehrere Individuen wurden in der Romagna verhaftet, von denen einige mit Mazzini, andere mit päpstlichen Agenten in Verbindung standen. Unter jene gehört auch ein hochgestellter Offizier in Modena, der in Folge der geschehenen Entdeckung seine Stelle verlassen mußte und jetzt sich in Turin befindet. — Buoncompagni wird den Titel „General-Gouverneur" von Mittel-Italien führen. Ricasoli wird Toskana, Farini Parma, Modena, und die Romagna administriren. — Die Jesuiten sind aus der Romagna ausgewiesen.

Spanien. Marschall O'Donnell ist am 28. Morg. in Canta gelandet und wird den Kampf beginnen, sobald das Kriegsmaterial eingetroffen sein wird.

Provinzielles.

Elbing, 2. Dez. Gestern Abend sollten in einer hiesigen Weinhandlung zum ersten Male die Gasflammen angezündet werden. Ein bei der Gas-Anstalt Angestellter war zu diesem Behufe in jenes Lokal gekommen und eben bei dem Oeffnen des unter dem Perron des Hauses in einem Keller befindlichen Haupthahns beschäftigt, als einer der Arbeitsleute des Weinhändlers trotz vorhergegangener Warnung mit Licht in den Keller trat. Es erfolgte augenblicklich ein heftiger Knall, und trotzdem sofort der Haupthahn geschlossen wurde, so war doch das explodirende Gas und der dadurch erzeugte Luftdruck stark genug, um mehrere den Perron deckende Bohlen an einem Ende einige Zoll zu heben. Die auf der Straße Vorübergehenden bemerkten Flammen auf der Erde spielen — das entzündete Gas hatte sich einen Ausweg durch ein Kellerfenster gebahnt — und ebenso erlöschten mehrere in der Nähe befindliche Gaslaternen. Der Vorfall hat mit Ausnahme einiger unerheblicher Brandwunden, die der Arbeiter davongetragen, keine weiteren Nachtheile gehabt, und wird zuversichtlich mehr, als die beste Empfehlung dazu beitragen die Regeln der Vorsicht künftig zu beobachten.

Bartenstein, 30. Nov. Am 6. Dezember findet hier in Gauer's Hotel die von Thorn her ausgeschriebene Versammlung der Thorn-Königsberger-Eisenbahn-Interessenten statt. Wie es scheint, wird die Idee, daß die betheiligten Kor-

porationen die Zinsgarantie für das Baukapital übernehmen, in den Kreisen der nahewohnenden Gutsbesitzer vielen Anklang finden; dagegen dürfte sich vielleicht von andrer Seite eine Opposition gegen das ganze Eisenbahnproject erheben, weil man mit der Richtung Thorn-Königsberg nicht einverstanden ist und, so sehr man auch die Existenz einer Eisenbahn wünscht, dieselbe doch so lange entbehren will, bis die Möglichkeit vorliegt, das Project einer directen Bahn Königsberg-Warschau zu realisiren. Diese Anschauung richtet sich selbst. (D. Z.)

Lokales.

Beim Königl. Packhofe waren eine Zeit lang fixirte Arbeiter angestellt. Ihre Remuneration empfingen dieselben aus den in einem Tarife festgestellten Spesen, welche die am Packhofe interessirenden Kaufleute bei Beschäftigung der Arbeiter zur zollamtlichen Behandlung ihrer im Packhofe niedergelegten Waaren zu zahlen hatten. Die Mehrzahl dieser Geschäftsleute wünschte indessen die Rückkehr zu der früheren Packhofs-Usance, nach welcher jeder Geschäftsmann die für seine Arbeiten auf dem Packhofe erforderlichen Arbeiter selbst zu stellen hatte. Diesem Wunsche ist auf Verwendung der Handelskammer seitens des Königl. Haupt-Zoll-Amtes willfahrt worden und zirkulirt unter den am Packhofe interessirenden Kaufleuten ein „Regulativ über die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung unter den im Packhofe des Königlichen Haupt-Zoll-Amts zu Thorn beschäftigten Personen", aus welchem wir Nachstehendes mittheilen. Die Arbeiter, welche die Kaufleute zur zollamtlichen Behandlung ihrer Waaren im Packhofe dahin senden, sind verpflichtet sich bei dem Packhofs-Verwalter, oder dem die Aufsicht führenden Beamten zu melden. — Die Reihenfolge der Abfertigungen bestimmt der Packhofs-Verwalter, seine Anordnungen müssen pünktlich befolgt werden und bevor eine Abfertigung nicht beendet ist, kann jeder fernere Zutritt in den Packhof verweigert werden. — Arbeiter, die sich unangemessen betragen, können sofort aus dem Packhofe ausgewiesen werden, ebenso wenn sie gegen amtliche Anordnungen unfolgsam sind, im letzteren Falle unter Umständen bestraft werden. — Dem Packhofsverwalter steht das Recht zu, derartigen Arbeitern den ferneren Eintritt in den Packhof zu verweigern. — Gegen Personen, welche sich von den daselbst lagernden Waaren Etwas widerrechtlich aneignen, wird sofort die gerichtliche Untersuchung eingeleitet. Beschädigungen seitens der Arbeiter an den Königl. Inventarstücken müssen ersetzt werden und haftet für den Schaden der betreffende Kaufmann. — Jeder, der den Packhof verläßt, hat sich beim Aufsicht führenden Beamten zu melden und auf Verlangen desselben sich der körperlichen Visitation zu unterwerfen.

— **Zur Eisenbahn Königsberg-Thorn.** Bei der heute (den 6. d. M.) in Bartenstein stattfindenden Versammlung von Interessenten aus den ostpreußischen betheiligten Kreisen an beregter Eisenbahn werden unter anderen folgende Anträge des hiesigen Komités zur Debatte gestellt werden. Ueber die Nothwendigkeit des Baues der Eisenbahn, dessen Beschleunigung ebensosehr im Interesse der Provinz, wie in dem des Staates liegt. — Die Richtung der Bahn von Thorn über Briesen, Dt. Eylau, Osterode, Allenstein, Seeburg, Bartenstein, Pr. Eylau, Königsberg, erscheint als die angemessenste, vorbehaltlich lokaler Abweichungen in Folge technischer Ermittelungen. — Im allgemeinen Staats-Interesse, sowie in dem besonderen unserer Provinz hält die Vers. es für zweckmäßig, daß der Staat eine Zinsgarantie für die zur Bahn erforderlichen Kapitalien übernehme. — Es ist nothwendig, daß die zu den Vorarbeiten erforderlichen Fonds im Betrage von 12,000 Thlr. von den betheiligten Kreises aufgebracht werden. — Grund und Boden zur Bahn und den Bahnhöfen wird von den Kreisen, die von der Bahn durchschnitten werden, unentgeltlich gewährt. — Die Beschlüsse der Bartensteiner Versammlung sollen einer demnächst anzuberaumenden gleichen Versammlung für die Westpreuß. Bahnkreise zum Anschluß vorgelegt werden, an welcher die Versammlung in Bartenstein durch einen Ausschuß sich betheiligt.

— **Aus dem geselligen Leben** Die junge Kaufmannschaft gab unter dem Beistand dreier ansässiger Kaufleute am 3. Dezember in den elegant dekorirten Räumlichkeiten des Hotel de Sanssouci einen Ball, der sehr besucht war und in jeder Beziehung bei den Theilnehmern einen so guten Eindruck hinterlassen hat, daß eine baldige Wiederholung von vielen Seiten gewünscht wird. In der That, diesen Wunsch wird auch der Nichttänzer theilen, welchen nur die gute Bewirthung im Hôtel zum Besuche des Balles bestimmte. Man hat hierorts selten Gelegenheit eine solche Menge schöner und blühender Frauengestalten in anmuthiger Toilette an einem Orte versammelt zu sehen, wie es auf besagtem Vergnügen der Fall war.

Inserate.

Heute Morgen 4 Uhr verschied nach sehr kurzem Leiden meine geliebte Frau **Emma** geborne **Steinicke**.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr statt.

Thorn, den 5. Dezember 1859.

Ernst Schwartz.

Sonntag Abends $6\frac{1}{2}$ Uhr starb unser lieber Sohn **Gustav** im 10. Lebensjahre am Nervenfieber, welches wir Freunden und Bekannten anzeigen.

Thorn, den 5. Dezember 1859.

Waldmann.

Als Verlobte empfehlen sich Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung:

Rosalie Meydt,
J. Moskiewicz.

Trzemeszno u. Thorn im Dezember 1859.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten.
Mittwoch, den 7. Dezbr. c Nachmittags 3 Uhr, im Saale der Stadtverordneten.

Nro. 192 Anträge des Stadt-Verordneten Herrn Adolph wegen besserer Verwaltung der Forsten; Nro. 197 der Magistrat überreicht das umgearbeitete Statut des Krankenhauses und das Regulativ des öffentlichen Heilverfahrens; Antwort des Magistrats auf Nro. 181. Gesuch der beiden Landreiter und Nro. 186 Gesuch des Nagelschmiedemeister Homann; ferner die Nummer von 199 bis 219; Rechnungslegung der Kämmereikasse und ihrer Nebenkassen pro 1857; Rechnungslegung der Neustädtischen Kirche pro 1858; Gesuch der Nachtwächter wegen Winterzulage; Magistrat überreicht die Akten betreffend die Forstverwaltung zur Erledigung der Punkte 9 und 10 des Referats des Herrn Donisch; Antrag des Armen-Direktoriums zur Vertheilung von 24 Klafter Brennholz an städtische Arme während des Winters; Erklärung über die Bedürfnißfrage Behufs Concessions-Ertheilung eines Geld- und Wechsel-Mäkler-Betriebes; Magistrat macht Mittheilung über die am 24. Oktober c. abgehaltene außerordentliche Revision der Kämmerei- und aller Nebenkassen; Ablehnungsschreiben des Herrn Baumeister Martini betreffs seiner Wahl zum Mitgliede der Gas-Kommission; Reskript des Provinzial-Schulkollegiums betreffend den Antrag die Oberklasse der höhern Töchterschule in ein Lehrerinnen-Seminar umzugestalten: Antrag des Magistrats das Haus Nro. 195 Neustadt zur Vergrößerung des Elenden-Hospitals anzukaufen; das Königl. Kreis-Gericht wünscht Angabe der Motive, die zu der Abfindungsforderung von 100 Thaler jährlich in der Gefängnißbausache veranlaßt haben; Antrag des Stadtverordneten Herrn Mallon und Genossen und des Stadtverordneten Herrn Adolph; 2 Anleihe-Gesuche; Gesuch des Herrn Direktor Pankritius wegen Erstattung eines demselben gemachten Abzugs; Bedingungen zur Verpachtung der Markt-Stands-, auch Ufer- und Pachtgelder-Erhebung; Gas Angelegenheit, Vorlage des Magistrats die Straßenbeleuchtung durch Gaslicht. Der Vorsteher **H. Gall.**

Bekanntmachung.

In termino
den 15. Dezember c.,
Vormittags $10\frac{1}{2}$ Uhr,
sollen hier im Rathhausplatz 3 Schweine durch den Exekutor **Braun** gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Thorn, den 28. November 1859.

Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Die erste der von mir veranstalteten

Trio-Soireen

findet **Mittwoch, den 7. Dezember,** Abends präcise 7 Uhr, im Saale der Ressource „zur Geselligkeit" statt.

Programm.

1) Trio (für Pianoforte, Violine und Cello) von Beethoven (op. 11.)
2) Schottische Lieder (für Sopran) von Beethoven.
3) Trio von Mendelssohn (D-dur.)
4) Lieder von Schubert.
5) Trio von Schubert (Es-dur).

Billets für beide Soireen zu 15 Sgr. und für die erste allein zu 10 Sgr., ferner Schüler-Billets zu 5 Sgr. sind bei Herrn **Lambeck** zu haben. **J. Schapler.**

Ein **Schlitten** zu verkaufen bei
C. Hirschberger.

Sing-Verein.

Heute, Dienstag, den 6. Dezbr. c., präcise 8 Uhr Abends:

General-Versammlung.

Vorlage: Vorstands-Wahl und die Jahres-Rechnung.

Der Vorstand.

Kleinkinderbewahranstalt.

Die Ausstellung der Arbeiten für die Kleinkinderbewahranstalt im Saale der Ressource zur Geselligkeit findet Donnerstag d. 8. Dezbr. Vormittag von 11—1, Nachmittag von 2—4, Freitag d. 9. Dez. nur Vormittag Statt. Die Auction der Sachen beginnt Freitag Nachmittag um zwei Uhr. Um freundliche Theilnahme bittet

der Frauenverein.

Thorn, den 6. Dezember 1859.

Vorläufige Anzeige.

Mittwoch, den 14. d. Mts. findet das erste diesjährige

Sinfonie-Concert

statt.

Zur Aufführung kommen:

1) Sinfonie von Mozart Es-dur.
2) „Ossians Nachklänge" Concert-Ouvertüre von N. Gade.
3) Sinfonie-Eroica von Beethoven.

Die Subskriptionsliste cirkulirt, und für diejenigen geehrten Herrschaften, denen dieselbe etwa nicht zugehen sollte liegt eine zweite in der Buchhandlung des Herrn **Lambeck** zur gefälligen Unterschrift aus.

Abonnementspreise:

	1 Person	1 Rtl.	—	Sgr.	(3 Billette)
Familien	2 Personen	1 „	15	„	(6 Billette)
„	3 „	2 „	$7\frac{1}{2}$	„	(9 Billette)
„	4 „	3 „	—	„	(12 Billette)

1 einzelnes Billet am Tage der Aufführung kostet bis Abends 6 Uhr $12\frac{1}{2}$ Sgr. Kassenpreis von Abends 6 Uhr ab 15 Sgr.

Schmidt, Kapellmeister.

Donnerstag, den 8. Dezember findet die 4. **Vorlesung** statt, über

Shakespear.

Anfang 8 Uhr Abends pünktlich.

Fritsche.

Im Ausverkauf

von *J. H. Kalischer* werden verkauft: **Poil de chevre** von 4 Sgr. an, **Kattune** à $3\frac{3}{4}$ Sgr. preuß. die Elle.

Zu meiner diesjährigen Weihnachts-Ausstellung habe ich eine schöne Auswahl von

Nippsachen und anderer Gegenstände,

in mein Fach einschlagende Artikel, zu Geschenken eignend, aufgestellt und empfehle diese zu billigen Preise. *Emilie Szwaycarska.*

Die so beliebten **Damen-Filz-Gamaschen und Filzschuhe** sind wieder vorräthig bei

W. Henius.

Frische **Wallnüsse** bei

W. Henius.

Ein Mädchen, welches in Handarbeiten geübt und in der Wirthschaft behülflich sein will, sucht von Neujahr in einer Familie ein Unterkommen. Das Nähere ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Die Bel-Etage und ein zu derselben gehörender Pferdestall, Gersten- und Gerechtenstraßen-Ecke Nro. 96, welche gegenwärtig vom Rentier Herrn **Donisch** bewohnt wird, ist vom 1. April 1860 anderweit zu vermiethen.

Das Nähere beim Schlossermeister Herrn **Putschbach,** Kleine Gerberstr. Nr. 79.

Amtliche Tagesnotizen.

Den 3. Dezemb. Temp. K. $10\frac{1}{2}$ Gr. Luftdr. 28 Z. 3 Str. Wasserst. 7 Z.
Den 4. Dezember. Temp. K. 8 Gr. Luftdr. 28 Z. 3 Str. Wasserst. 8 Z.
Den 5. Dezemb. Temp. K. $7\frac{1}{2}$ Gr. Luftdr. 28 Z. 3 Str. Wasserst. 3 Z.